

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

niederliegenden bakteriologischen Arbeitsmethoden auf eine bis dahin ungeahnte Höhe, sodaß es nun vornehmlich ihm und seinen Schülern gelang, die bakteriellen Erreger einer Reihe der allerwichtigsten epidemischen Krankheiten festzustellen. Einen Überblick über diese und die Zeit ihrer Entdeckung soll folgende Tabelle geben:

1. (Rückfallfieber	<i>Spirochaete recurrentis</i>	Obermeier 1868)
2. Milzbrand	<i>Bazillus anthracis</i>	Koch 1876
3. Gonorrhoe	<i>Microc. gonorrhoeae</i>	Neißer 1879
4. Typhus	<i>B. typhi</i>	Eberth und Koch 1880
5. Malaria	<i>Plasmodium vivax</i>	Laveran 1880
6. Tuberkulose	<i>Mycobact. tuberculosis</i>	Koch und Baumgarten 1882
7. Cholera	<i>Vibrio cholerae</i>	Koch 1883
8. Diphtherie	<i>Corynebacterium diphtheriae</i>	Löffler 1884
9. (Ruhr	<i>Amoeba histolytica</i>	Kartulis 1886)
10. Genickstarre	<i>Micrococcus intracellularis</i>	Weichselbaum 1887
11. Paratyphus B.	<i>B. paratyphi B.</i>	Achard et Ben- saude 1896
12. Paratyphus A.	<i>B. paratyphi A.</i>	Gwynn 1898
13. Ruhr	<i>B. dysenteriae</i>	Shiga 1898 Kruse 1900
	<i>B. pseudodysenteriae</i>	Kruse 1902
14. (Syphilis	<i>Spirochaete pallida</i>	Schaudinn 1905)

Diese Übersicht läßt uns erkennen, wie kurze Zeit verflissen ist, seitdem wir Kenntnis von diesen so ungemein wichtigen Organismen erlangt haben. In unserem Zusammenhange aber ist besonders bedeutsam, daß noch im deutsch-französischen Kriege zwar weitgehende hygienische Maßnahmen gegen die Verbreitung von Infektionskrankheiten getroffen werden konnten, Bakteriologie als Grundlage derselben aber noch nicht existierte. Jener Krieg wurde noch völlig ohne Kenntnis der Erreger auch damals so wichtiger Heeresseuchen, wie Typhus und Ruhr, geführt. Erst der russisch-japanische Krieg konnte sich dieser Wissenschaft in größerem Umfange bedienen.

Doch unsere Aufgabe ist es hier nicht, die Wirkung der Bakterien auf den Menschen zu besprechen. Das bleibt Aufgabe des hygienisch-medizinischen Teiles dieses Werkes. An dieser Stelle interessieren uns die Bakterien selbst, als niedrigste pflanzliche Organismen, ihr Bau und ihr Leben, soweit das alles für den Krieg von Bedeutung ist.

Grundlegende Methoden.

Wenn man die Bakterien in ihren Formverhältnissen betrachten, ihren Lebenserscheinungen studieren will, so muß man ihrer zum ersten habhaft werden. Zum zweiten muß man die einzelnen, einander zumeist ungeheuer ähnlichen Formen voneinander trennen. Wichtige Fortschritte zum ersten Ziele wurden durch Aus-